

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0678
Komödie:	5 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	5
Frauen:	3
Männer:	2
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0678

# Der Sonne entgegen

Komödie in 5 Akten

von  
Werner Landauer

## 5 Rollen für 3 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Wir sind auf einer kleinen Insel in der Karibik. Palmen und Meer soweit das Auge reicht. Und es ist heiß, sehr heiß sogar. Ramona, eine junge temperamentvolle Karibikinerin vermietet hier eine Ferienwohnung. Und zwar gleich an mehrere Parteien gleichzeitig, damit alle Betten gut belegt sind und die Kasse stimmt. Dass die Leute sich gar nicht kennen und lieber für sich sein würden, stört Ramona dabei nicht, denn der Rum, den sie selbst im Schuppen brennt, hat ihre Gäste noch immer zusammen gebracht. So auch dieses Mal. Nun verbringen Marlies und Egon (Mitte 30) sowie Helga und Max (Ende 50) ihren Urlaub gemeinsam bei Ramona, doch schnell wird dabei klar, die Frauen wollen etwas anderes als die Männer, denn sie wollen sich richtig amüsieren und das kann man ja bekanntlich niemals da, wo man schon ist. Deshalb gehen die Frauen für einige Tage auf Ausflugs-tour. "Fahrt nur! Wir kommen schon zurecht." So die Männer. Und tatsächlich! Nach ein paar kleinen Anfangsschwierigkeiten (Sonnenbrand, Seeigel, Quallen und Tropenfieber), mit denen die Männer Ramona an den Rand des Wahnsinns treiben, kommen sie schließlich einem uralten Geheimnis auf die Spur, das unten am Strand lagert. Gold!! Die Beiden erkennen ihre Chance auf ein besseres Leben, hier in der Karibik und ergreifen sie mutig. Doch so einfach ist das Ganze nicht, denn es gibt einen Fluch. - Nein! Es sind nicht die Frauen. - Na schön, die auch aber sehen Sie selbst.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild**

Eine kleine Bar mit vier Hockern, Kühlschrank, Tisch mit vier Korbstühlen, ein Sofa und mindestens ein Fenster.

Vier Türen:

Tür 1, nach draußen (diese Tür ist nicht sichtbar. Hinter Wandecke oder Durchgang mit Vorhang)

Tür 2, Marlies und Egons Zimmer (halbrechts)

Tür 3, Helgas und Max Zimmer (links)

Tür 4, Ramonas Wohnung (rechts)

**1.Akt**

**1. Akt**

*(Noch ist die Ferienwohnung Menschenleer, doch von draußen hört man ein Streitgespräch, das schnell näher kommt bis schließlich Ramona, die Vermieterin mit den Gästen Helga und Max sowie Marlies und Egon herein kommt. (Tür 1)*

**Ramona:**

Ist alles nur Missverständnis. Bitte sehen Sie wenigstens an. Ist genug Platz für alle.

**Marlies:**

Darum geht es doch gar nicht. Wir haben diese Ferienwohnung gebucht und bezahlt und deshalb sehe ich gar nicht ein, dass wir diese Wohnung jetzt mit anderen Gästen teilen sollen, nur weil sie groß genug wäre.

**Helga:**

Da bin ich ganz Ihrer Meinung. Wir haben die Wohnung nämlich auch gebucht und bezahlt, mein Mann und ich, und deshalb möchten wir jetzt hier auch für uns sein. Nicht war Max? – Sag doch auch mal was!

*(Max sowie auch Egon, die das ganze Gepäck schleppen müssen, sind schon fix und fertig. Sie haben verschwitzte Gesichter und riesige Schwitzmonde auf ihrer Bekleidung.)*

**Max:**

Ich brauche jetzt unbedingt was zu trinken, sonst falle ich um.

*(Max lässt die Koffer fallen und stürmt auf eine kleine Bar zu, auf der mehrere Wasserflaschen stehen. Gierig trinkt Max aus einer Flasche.)*

Mein Gott, ist das eine Hitze hier. Ich gehe keinen Schritt mehr weiter. Muss mich unbedingt ausruhen.

*(Max lässt sich in einen der Korbsessel fallen.)*

**Marlies:**

Aber nicht in unserer Ferienwohnung!

**Helga:**

Das ist unsere Ferienwohnung und nun gehen Sie bitte! Sehen Sie nicht, dass mein Mann müde ist? Der ist schließlich auch nicht mehr der Jüngste.

**Marlies:**

Na das werden wir ja noch sehen, wer hier gehen muss. Madame Dallesandro oder wie immer Sie heißen, ich verlange...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Marlies wird von Egon unterbrochen.)*

**Egon:**

Nun lass doch Marlies. Ich denke unter diesen Umständen sollten wir den Älteren den Vorrang lassen.

**Marlies:**

Und was wird dann aus uns?

**Egon:**

Es wird doch hier sicher noch eine andere Ferienwohnung für uns geben, Seniora Dalles... äh Dall...

**Ramona:**

Dallesandro. Meine Schwäger haben auch Ferienwohnung hier, aber ist auch schon besetzt.

**Marlies:**

Das ist doch unglaublich! Wir sind seit 18 Std. unterwegs und jetzt wissen wir nicht mal, wo wir wohnen sollen.

**Ramona:**

In einer Stunde es wird dunkel. Wenn nicht hier bleiben wollen, dann müssen am Strand schlafen.

**Marlies:**

Was?

*(Ramona will wiedergehen. Richtung Tür 4.)*

Dann ziehen wir eben in ein Hotel.

**Ramona:**

Das ist gute Idee aber für Hotel Sie brauchen Taxi.

**Marlies:**

Soll das heißen, hier gibt es nicht mal ein Taxi?

**Ramona:**

Gibt es. Meine Onkel hat Taxi hier im Ort aber um diese Zeit Onkel schon betrunken. Kann nicht mehr fahren Taxi.

**Marlies:**

Ich glaube ich träume das alles nur.

**Ramona:**

Ich schlage vor, Sie bleiben hier, nur diese Nacht und morgen Sie können Taxi für Hotel nehmen, wenn nicht hierbleiben wollen. Ok?

*(Ramona geht in ihre Wohnung. Tür 4.)*

**Max:**

Ach was, wir werden einfach ein wenig zusammenrücken, dann wird das schon gehen. Das ist schließlich eine Notsituation.

**Helga:**

Du hast ja Recht, Max. Bitte entschuldigen Sie aber die ganzen Strapazen während der Anreise... Ich bin schon völlig mit den Nerven runter. Natürlich können Sie hier übernachten bleiben.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Egon:**

Na also. Das ist doch ein Wort. Was sagst du nun, Liebes? Wir müssen nicht am Strand schlafen.

**Marlies:**

Ja super! (ironisch)

**Egon:**

Jetzt komm schon! Mach kein solches Gesicht. Schließlich haben wir Urlaub.

**Marlies:**

Davon merke ich im Moment aber gar nichts.

*(Max sieht in den Kühlschrank.)*

**Max:**

Hier steht ja eine riesen Kanne Orangensaft und Eis. Eis!! Ich gebe eine Runde aus.  
*(Max macht vier Getränke fertig.)*

**Marlies:**

Zuerst will ich mal die Räumlichkeiten sehen. Ich darf doch?  
*(Marlies geht in den rechten Flügel. Tür 2.)*

**Helga:**

Dann sehe ich hier mal nach.  
*(Helga geht in den linken Flügel. Tür 3.)*

**Egon:**

Wir kommen übrigens aus Berlin. Egon heiße ich.

**Max:**

Ich bin Max. Wir können doch "du" sagen, oder?

**Egon:**

Klar.

**Max:**

Helga und ich, wir kommen aus Süddeutschland. Allgäu, falls dir das etw as sagt.

**Egon:**

Natürlich. Das Land wo Milch und Honig fließt.

**Max:**

Milch und Honig? Es ist das Land wo ein halbes Jahr Winter ist und die übrige Zeit regnet es dann. Ich hasse das Allgäu. Deshalb sind wir jetzt auch in die Karibik gefahren. Der Sonne entgehen, aber ich hätte nicht gedacht, dass es hier so heiß ist.

**Egon:**

Ach daran gewöhnt man sich.

*(Helga kommt zurück. Tür 3.)*

**Helga:**

Sieht wirklich sehr ordentlich aus, das Ganze. Das muss ich schon sagen. Geschmackvoll eingerichtet und jede Menge Platz. Sieh doch Max!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Max:**

Ach Helga, nun lass mich doch erst mal zur Ruhe kommen.

*(Marlies kommt zurück. Tür 2.)*

**Egon:**

Und wie gefällt dir das Zimmer, Marlies?

**Marlies:**

Es ist akzeptabel.

**Max:**

Nun kommt doch. Eure Drinks werden w arm. Komm Helga.

*(Alle versammeln sich um die kleine Barherumund nehmen ihre Gläser.)*

Wir trinken auf die Karibik, wo immer die Sonne scheint.

*(Alle prosten. Marlies verbirgt dabei ihr Unbehagen nicht.)*

**Marlies:**

Ja, vielleicht bringst du dann mal unser Gepäck rein, Egon. Das geht doch in Ordnung, dass wir diese Seite nehmen?

**Helga:**

Ja natürlich Frau äh...

**Marlies:**

Marlies. Wir können uns gerne alle beim Vornamen nennen, wenn es Ihnen nichts ausmacht.

**Helga:**

Gerne Marlies.

*(Egon schleppt das Gepäck ins rechte Zimmer. (Tür 2). Marlies folgt ihm und schließt die Tür hinter sich.)*

Wie findest du die Beiden?

**Max:**

Wie soll ich die finden? Ich kenne sie ja kaum, aber diese Situation hier müsste dir doch eigentlich gefallen.

**Helga:**

Wie meinst du das?

**Max:**

Na du sagst doch immer, dass du zu Hause so einsam bist und du andere Leute kennenlernen möchtest. Jetzt hast du mal die Gelegenheit dazu.

**Helga:**

Ja aber doch nicht unter solchen Umständen.

**Max:**

Das Schicksal geht oft seltsame Wege, Helga.

*(Es klopft heftig an der Haustür (Tür 1) und sofort kommt Ramona herein, ohne eine Antwort abzuwarten. Sie trägt zwei Flaschen Rum bei sich.)*

**Ramona:**

Ich bringe ihnen Flasche Rum für Unernehmlichkeit.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Ramona drückt Helga eine Flasche in die Hand.)*

**Helga:**

Danke schön (etw as verwundert).

*(Marlies und Egon kommen aus ihrem Zimmer. Tür 2.)*

**Ramona:**

Ah, ich Sie schon gesucht am Strand. Für Sie ich 'abe auch eine Flasche Rum.

*(Ramona drückt Marlies die zweite Flasche in die Hand.)*

**Marlies:**

Was soll ich denn damit?

**Ramona:**

Ist gut zum einschlafen.

*(Marlies gibt ihre Flasche sofort an Egon weiter.)*

**Marlies:**

Ich trinke keinen Alkohol.

**Ramona:**

Hier in Karibik Sie trinken Alkohol.

**Marlies:**

Garantiert nicht!

**Ramona:**

Wie viel wollen wetten?

**Egon:**

Sagen Sie Senora Dalles... äh...

**Ramona:**

Sagen Sie Ramona. Alle hier sagen Ramona.

**Egon:**

Ramona, was ist eigentlich ihre Muttersprache? Ihr Name klingt italienisch oder spanisch, aber ihr Akzent ist eher französisch, glaube ich.

**Ramona:**

Das ganz einfach. Meine Vater italienisch, meine Mutter französisch. Dann ich war mit spanische Mann verheiratet und dann mit englische Mann und später noch mit deutsche Mann. Alle ich 'abe hier in diese 'Aus kennengelernt. Jetzt ich 'abe fünf Sprachen. Ich schon froh, wenn bei nächste Mann nicht wieder muss lernen andere Sprache.

*(Während sie das sagt, mustert sie Egon von oben bis unten, was Marlies nicht entgeht.)*

Eine schöne Abend noch! – Und wenn Sie etw as brauchen, dann einfach rufen. Ich ohne hier, diese Tür.

*(Ramona zeigt auf Tür 4 und geht wieder in ihre Wohnung. Tür 4.)*

*(Alle vier setzen sich mit ihren Trinkgläsern an den Tisch.)*

**Helga:**

Na, das ist ja 'n Ding. Habt ihr das gehört? Die war schon dreimal verheiratet. Hier in der Karibik nehmen sie es wohl nicht so genau mit einem Eheversprechen.

**Marlies:**

Nicht nur in der Karibik. Er hier war auch schon dreimal verheiratet.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Sie meint Egon)*

**Helga:**

Was?? Ach du lieber Gott. Nein, so war das ja nicht gemeint mit dem Eheversprechen. Natürlich kann es vorkommen, dass man sich getäuscht hat. Nicht war?

*(Helga stößt Max an.)*

Sag doch auch mal was!

**Max:**

Dann ist Marlies deine vierte Frau, Egon?

**Egon:**

Wir sind nicht verheiratet. Ich denke drei Ehen, das reicht.

**Helga:**

Man muss ja auch nicht immer gleich heiraten.

**Marlies:**

Das muss man allerdings nicht.

*(Egon öffnet seine Rumflasche und schnuppert daran.)*

**Egon:**

Was ist das denn für'n Zeug?

*(Egon hält Max die Flasche hin und Max schnuppert ebenfalls.)*

**Max:**

Mann oh Mann! Den hat Ramona wohl selbst gebrannt, hinten im Schuppen.

**Egon:**

Gib mal dein Glas her, Max. Wir werden das Zeug jetzt mal testen.

*(Egon füllt etwas Rum in Max und sein Glas.)*

Möchten Sie auch einen Schluck, Helga?

**Helga:**

Aber nur ein Schlückchen zum probieren.

*(Egon füllt auch etwas Rum in Helgas Glas.)*

**Egon:**

Na dann!

*(Alle drei nippen vorsichtig und bekommen Atemprobleme.)*

**Helga:**

Oh mein Gott, den sollte man wohl etwas verdünnen, denke ich.

**Max:**

Kein Problem. Wir haben doch Orangensaft.

*(Max füllt zum Rum etwas Saft in die Gläser. Alle trinken.)*

**Marlies:**

Wenn du denkst, dass du dir jetzt hier die Kante geben kannst, dann bin ich weg, Egon.

**Helga:**

Seien Sie nicht so streng Marlies. Ein Gläschen muss doch erlaubt sein, nach all dem Ärger.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marlies:**

Dabei bleibt es bei Egon aber meist nicht, wissen Sie Helga. – Ach was, wenn sich die Männer duzen, dann sollten wir das auch tun.

**Helga:**

Da hast du Recht Marlies. Prost!

**Egon:**

Na dann könnten wir uns gleich alle duzen. Was haltet ihr davon?

**Max:**

Darauf trinken wir einen.

*(Max füllt Orangensoft in alle vier Gläser und Egon kippt bei Max, Helga und sich etwas Rum oben drauf.)*

*(Marlies hält Egon ihr Glas hin.)*

**Marlies:**

Du kannst mir auch ein Schlückchen geben, Egon. Aber wirklich nur einen ganz kleinen.

**Egon:**

Na also.

*(Egon füllt auch etwas Rum in Marlies Glas.)*

**Helga:**

Auf unsere Freundschaft. Prost!

**Marlies, Egon u. Max:**

Prost!

**Helga:**

Jetzt sind wir noch nicht mal eine Stunde hier und haben schon die ersten Freunde gefunden. Ich glaube, dieses Missverständnis war ein Glücksfall.

**Max:**

Das denke ich auch. Zu viert da rührt sich doch wenigstens was.

**Egon:**

Ihr denkt, wir sollten es hier zu viert versuchen?

**Helga:**

Ist bei dir drüben auch ein Bad, Marlies?

**Marlies:**

Ja.

**Helga:**

Dann hatte Ramone doch Recht. Wir haben hier wirklich genug Platz.

*(Immer wieder füllen Max und Egon die Gläser nach und Ramonas Rum enthemmt alle vier etwas.)*

**Marlies:**

Wir werden ohnehin die meiste Zeit nicht hier sein. Wisst ihr?

**Egon:**

Wieso denn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Marlies:**

Na ich habe doch ein paar Tagestouren gebucht. Das habe ich dir doch gesagt, Egon. Morgen früh geht's los! Mit dem Ausflugsboot nach Martinique und Barbados. Ein Hammer, sage ich euch. Drei Tage Karnevalsparty, Spielcasino, Feuerwerk und Tanz bis in den Morgen.

**Egon:**

Was? Drei Tage? Morgen schon?

**Marlies:**

Natürlich. Was sollten wir denn die ganze Zeit hier? Denkst du, ich will hier versauern?  
*(Marlies kramt ein Prospekt aus ihrer Handtasche und zeigt es Helga und Max.)*  
Seht ihr? Müsst ihr unbedingt auch machen, sonst verpasst ihr hier das Beste.

**Helga:**

Wow! Martinique und Barbados. Sieh dir das an Max. Wieso haben wir das nicht gebucht?

**Marlies:**

Das könnt ihr auch hier am Hafen buchen. Ich zeige euch wo das ist.

**Max:**

Nee Helga, wir wollten uns doch hier erholen und einfach mal nichts tun und jetzt soll ich hier die ganze Nacht durchtanzen?

**Egon:**

Ich finde, Max hat Recht. Wir haben ja noch nicht mal den Strand hier gesehen. Außerdem wollte ich doch zum Tauchen u...

**Marlies:**

Soll das jetzt heißen, dass du da nicht mehr mitwillst?

**Egon:**

Schon, aber geht das nicht auch etwas später noch?

**Marlies:**

Wenn du denkst, dass ich die ganze Sache jetzt sausen lasse, hast du dich geschnitten. Dann fahre ich eben alleine. Ich lasse mir doch von dir nicht meinen ganzen Urlaub versauen, wo ich mich schon so darauf gefreut habe.  
*(Marlies vergießt ein paar Krokodilstränen.)*

**Helga:**

Also ich würde da gerne mitfahren.

**Egon:**

Dann fahrt doch ihr beiden und wir bleiben hier, Max und ich.

**Max:**

Nee, das möchte ich aber nicht.

**Egon:**

Mir wäre es ja auch lieber, wenn du hier bleiben würdest, Marlies.

**Marlies:**

Ihr habt doch nur Angst, dass ihr hier ohne uns nicht zurechtkommen würdet, stimmt's?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Egon:**

Ha, dass ich nicht lache! Natürlich kommen wir zurecht. Wir sind doch keine Kinder.

**Helga:**

Bei Max bin ich mir da nicht so sicher.

**Max:**

Was?? Was redest du denn da? Natürlich komme ich alleine zurecht aber ich denke, wir wollten den Urlaub doch gemeinsam verbringen, oder nicht?

**Helga:**

Aber das wären doch nur drei Tage.

**Marlies:**

Ach, der hält es eben nicht aus, ohne dich.

**Max:**

Na das wollen wir doch sehen, ob ich das nicht aushalte.

**Helga:**

Oder wir buchen einfach noch einen Platz für dich dazu, Max.

**Max:**

Nee, ich will hier bei Egon bleiben. Fahrt ihr nur. Wir kommen schon zurecht. Nicht war, Egon?

**Egon:**

Natürlich! Ich finde, jeder sollte das machen, was er am liebsten tut. Das sind doch schließlich nur drei Tage.

**Marlies:**

Na ausgezeichnet! Komm Helga, dann fahren eben wir Beide.

**Helga:**

Ganz genau und wir werden uns bestens amüsieren, während ihr euch hier zu Tode langweilt.

*(Marlies und Helga erheben ihre Gläser.)*

**Marlies:**

Auf Martinique!

**Helga:**

Und Barbados!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**2. Akt**

*(Noch ist niemand in der Ferienwohnung. Dann klopft es heftig an Tür 4 und Ramon kommt herein ohne eine Antwort abzuwarten. Sie sieht sich um und ruft:)*

**Ramona:**

'Allo? 'Allooo! – Niemand zu 'Ause?

*(Aus der Ferne hört man ein riesen Geschrei, das schnell näher kommt. Es ist Egon. Nur in Badebekleidung und mit einem feuerroten Unterarm. Er stürmt herein (Tür 1) und brüllt:)*

**Egon:**

Ah, diese Schmerzen! Aaaaah, ich halte das nicht mehr aus!

**Ramona:**

Was 'aben Sie denn?

**Egon:**

Ah, Ramona. Gott sei Dank. Schnell, helfen Sie mir! Eine Qualle hat mich gebissen!!

**Ramona:**

Eine was??

*(Egon brüllt noch lauter:)*

**Egon:**

Qualle!!! Eine Qualle hat mich gebissen.

*(Ramona sieht Egons roten Arm.)*

**Ramona:**

Ah une me'duse (gesprochen: ün Medus). Ich verstehe.

*(Ramona nimmt eine Flasche Essig aus dem Kühlschrank, dann hält sie einen Augenblick inne.)*

Sagen Sie, muss das nicht 'eißen "gestochen"?

*(Egon brüllt:)*

**Egon:**

Ja!! Meinetwegen auch gestochen. Jetzt helfen Sie mir doch endlich!

*(Ramona gießt Essig über die Verletzung, dann nimmt sie ein Handtuch und wischt damit die Giftstacheln ab, während Egon fest weiterjammert.)*

**Ramona:**

Stellen Sie gefälligst nicht so an, Ok? Sie doch selber schuld.

**Egon:**

Selber schuld? Darf man denn hier nicht mal schwimmen?

**Ramon:**

Wenn Wind kommen von Meer, können schwimmen. Wenn Wind kommen von Land, können nix schwimmen. Jede Kind weiß das. – Ist jetzt besser?

**Egon:**

Besser! Danke schön.

*(Beide sehen sich an. Das macht Egon verlegen. Schnell zieht er sich Hemd und Hose an.)*

*(Ramona will wieder gehen, doch dann fällt ihr ein, weswegen sie eigentlich hergekommen war.)*

**Ramona:**

Apropos, brauchen Sie noch Taxi für Hotel?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Egon:**

Was? Nein, wir bleiben jetzt doch alle hier.

**Ramona:**

Das kluge Entscheidung. – Wo sind eigentlich Frauen?

**Egon:**

In Martinique oder Barbados oder was weiß ich.

**Ramona:**

Ah, sind gefahren mit Schiff. Und Sie nix gefahren mit? Das kluge Entscheidung.

*(Ramona geht in ihre Wohnung zurück. (Tür 4). Wieder hört man von draußen ein lautes Gejammer. Diesmal ist es Max. Jammern und stöhnend kommt er herein. (Tür 1). Er trägt lange Hose und langärmeliges Hemd.)*

**Max:**

Ah, wie das brennt! So ein Mist! Dabei bin ich nur einen Moment lang an der Sonne eingeschlafen. Also das waren höchstens 15 Minuten. Zum Glück hat dann irgend so'n Idiot herum geschrien. Davon bin ich aufgewacht.

**Egon:**

Wieso, was hast du denn?

*(Max knöpft sein Hemd auf und man sieht seinen feuerroten Bauch.)*

Meine Güte! Ist das ein Sonnenbrand?

**Max:**

Ich glaube, ich verbrenne gleich. Haben wir noch Eis?

**Egon:**

Was du brauchst ist Sonnenbrandsalbe.

*(Egon ruft Richtung Tür 4.)*

Ramona!!!

*(Ramona kommt. Tür 4.)*

**Ramona:**

Was denn noch?

**Max:**

Haben Sie etwas gegen Sonnenbrand?

*(Max zeigt Ramona seinen Bauch.)*

**Ramona:**

Mama Mia! Sie sehen aus wie gekochte Hummer. Ich hoffe nur, das war dann letzte Unglück.

*(Ramona holt Brandsalbe. Tür 4.)*

**Max:**

Wieso letzte? Ist hier noch mehr passiert?

**Egon:**

Ach so, das weißt du ja noch gar nicht. Ich wurde von einer Qualle gebissen. Siehst du, hier. Tut höllisch weh.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Egon zieht seinen Hemdärmel hoch und zeigt Max seine Verletzung.)*

**Max:**

Das heißt nicht gebissen sondern gestochen, Egon.

*(Gerade kommt Ramona mit der Sonnenbrandsalbe zurück.)*

**Ramona:**

Ich ihm auch schon gesagt. Er nix kann richtig Deutsch. Hier Ihre Salbe, Max.

**Max:**

Danke schön.

*(Ramona geht in ihre Wohnung zurück. (Tür 4). Max reibt seinen Sonnenbrand ein.)*

**Egon:**

Hoffentlich haben wir noch etw as von Ramonas Rum. Ich brauche jetzt unbedingt einen gegen die Schmerzen.

*(Egon geht zur Hausbar.)*

Ah, da ist er ja. Willst du auch einen?

**Max:**

Gegen die Schmerzen? Immer her damit.

*(Egon gibt Max ein Glas unverdünnten Rum und Max kippt es einfach hinunter. Dann brüllt Max.)*

Aaaaah! Der ist ja pur. Wieso hast du den nicht verdünnt?

**Egon:**

Weil der sonst nichts nützt gegen Schmerzen.

**Max:**

Aa! Pur nützt der noch weniger. Oh mein Gott! Ich bekomme keine Luft mehr.

*(Ramona kommt herein (Tür 4). Sie trägt einige Brettstücke und einen Hammer bei sich.)*

**Ramona:**

Was haben Sie denn nun wieder?

**Max:**

Ich verbrenne!!

**Egon:**

Daran ist ihr Rum schuld.

**Ramona:**

Ah, verstehe. Sie pur getrunken. Ist etw as stark geworden, dieses Mal.

*(Ramona legt ihre Sachen ab, nimmt eine Wasserflasche und trichtert Max Wasser ein.)*

So, nun geht wieder.

*(Ramona nimmt wieder ihre Sachen und geht damit Richtung Haustür. Tür 1).*

**Egon:**

Was haben Sie denn vor? Wofür brauchen Sie denn das Holz und den Hammer?

**Ramona:**

Das ich brauche für Fenster. Es kommen etw as Wind.

**Egon:**

Wind?? Und da nageln Sie die Fenster zu?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Ramona:**

Ist nur Vorsichtsmaßnahme. Hat nichts zu bedeuten.

*(Ramona geht nach draußen (Tür 1) und mit jedem Fenster das sie zunagelt wird es immer finsterner.)*

**Max:**

Hat nichts zu bedeuten?

**Egon:**

Verdammt! Ich hab meine Schwimfflossen am Strand vergessen. Die muss ich holen, sonst sind sie futsch.

**Max:**

Beeile dich aber. Wer weiß, was die Verrückte da draußen noch alles zunagelt und dann kommst du nicht mehr rein.

**Egon:**

Ich beeile mich ja.

*(Egon läuft barfuß aus dem Haus. Tür 1)*

*(Das Handy von Max klingelt. Er geht ran und versucht beim Sprechen seine Schmerzen zu verbergen. (Heisere Stimme))*

**Max:**

Ja? – Ach du bist es, Helga. – Ja, mir geht es gut. – Was? Wieso? Ich klinge überhaupt nicht komisch. – Was? – Ach Egon. Ja, dem geht es auch gut. Alles bestens. Was dachtest du denn? – Ja ja, wir kommen schon zurecht. Mach dir um uns keine Sorgen. – Was? Was da so hämmert? Ach das ist Ramona, die nagelt gerade die Fenster zu, weil es etwas w indig werden kann. – Wie? – Ich verstehe dich kaum. Was rauscht denn da bei dir immer so? – Ach, das ist der Wind. – Was hat der Kapitän gesagt? – Was? – Ich verstehe dich so schlecht. – Ah, hat nichts zu bedeuten. Ja, das hat Ramona auch gesagt.

*(Egon kommt hereingehumpelt. Er ist offenbar am Fuß verletzt. Wütend wirft er seine Schwimfflossen in die Ecke. Er flucht und jammert laut und schreit herum.)*

**Egon:**

Ah, aah, so ein Mist! Aah, verdammte Scheiße! Aaah, tut das weh...

*(Um zu verhindern, dass Helga Egons Geschrei am Telefon hört, drückt sich Max das Telefon fest an die Brust. Er hat dabei jedoch seinen Sonnenbrand vergessen und schreit laut auf.)*

**Max:**

Aaaah!!

*(Dann brüllt er ins Telefon:)*

Ich muss jetzt Schluss machen, Helga. Egon ist gerade gekommen.

*(Max legt auf, während Egon immer noch im Kreis herum humpelt und jammert.)*

Was ist denn los, mein Gott!?

**Egon:**

Die Flut war gerade dabei meine Schwimfflossen wegzuschwemmen. Ich habe sie gerade noch erwischt. Dabei bin ich einen Schritt weit ins Wasser gegangen. Nur einen Schritt!! und voll auf einen Seeigel getreten. Dieses Meer ist ja absolut lebensgefährlich.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Egon setzt sich in das Sofa und nimmt das verletzte Bein hoch.)*

**Max:**

Lass mal sehen. – Ach, das sieht aber nicht besonders schlimm aus. Drei Stacheln, wenn ich das richtig sehe.

**Egon:**

Nicht schlimm? Ich weiß gar nicht mehr, was da jetzt mehr wehtut, mein Arm oder mein Fuß.

**Max:**

Ich habe doch hier irgendwo eine Zange gesehen.

*(Max kramt in einer Schublade herum.)*

Ah, da ist sie ja. – Hier bitte.

*(Max gibt Egon die Zange und Egon zieht sich damit die drei Stacheln aus der Fußsohle, wobei er bei jedem Stachel, den er rauszieht, aufschreit.)*

**Egon:**

Danke! Ich habe so das Gefühl, das ist heute nicht unser Glückstag, Max. Aah! (erster Stachel) Wenn unsere Frauen uns jetzt so sehen könnten, würden sie triumphieren. Aah!! (zweiter Stachel)

**Max:**

Aber den Triumph werden wir ihnen nicht gönnen. Wir werden die Zähne zusammenbeißen.

**Egon:**

Ganz genau, Max. Aah!!! (dritter Stachel) Das werden wir.

*(Ramona kommt herein. (Tür 1). Sie schimpft.)*

**Ramona:**

Was denn nun wieder? Warum Sie schon wieder brüllen, Egon?

**Egon:**

Was soll schon sein? – Nichts! – Ich bin in einen Seeigel getreten. Dabei bin ich nur einen Schritt weit ins Wasser gegangen. Nur einen Schritt!

**Ramona:**

Seeigel?? Hier es gibt keine Seeigel.

*(Drohend hält Egon Ramona die Zange entgegen.)*

**Egon:**

Doch, die gibt es – und wie es die gibt!

*(Ramona wird laut.)*

**Ramona:**

Seeigel aber nix bekannt hier!

*(Egon wird noch lauter.)*

**Egon:**

Dann wird es aber Zeit, dass es bekannt wird!!

*(Wieder in normaler Lautstärke.)*

Haben wir wenigstens etwas zum Desinfizieren?

**Ramona:**

Oui, haben wir.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Ramona schnappt sich die Rumflasche, packt Egon, der auf dem Sofa sitzt, am Fußgelenk und reißt sein Bein hoch, so dass Egon nach hinten umkippt. Dann gießt sie einen ordentlichen Schwall Rum über seinen Fuß. Egon brüllt vor Schmerzen. Dann ist er plötzlich still und rührt sich nicht mehr.)*

So, jetzt müsste gut sein. – Und Sie jetzt nix rausgehen, bis ich sage! Ok? 'Aben Sie verstanden Max?

**Max:**

Ja ja, schon gut.

*(Ramona murmelt irgendetwas Unverständliches, geht wieder in ihre Wohnung und wirft dabei die Tür hinter sich zu. Tür 4.)*

**Ramona:**

Mon dieu! Quelle journée! (Mein Gott, w as für ein Tag.)

*(Draußen beginnt es heftig zu stürmen und es donnert auch einige Male.)*

**Max:**

Egon?

**Egon:**

-

**Max:**

Egon!?

**Egon:**

Ist sie weg?

**Max:**

Oui!

**Egon:**

Gott sei Dank! – Ich glaube, die hat früher in der Tierkörperverwertung gearbeitet. – Ah, diese Schmerzen!

**Max:**

Wem sagst du das?

**Egon:**

Bring mir doch bitte den Verbandskasten. Der liegt da hinten irgendwo.

*(Max bringt Egon den Verbandskasten. Egon verbindet seinen Fuß.)*

**Max:**

Ich bin ein wenig in Sorge wegen unserer Weiber. Hörst du nicht wie das stürmt?

**Egon:**

Ach, denen passiert schon nichts. Diese Schiffe sind doch alle sturmsicher und wenn es wirklich gefährlich wird, dann werden die schon irgendeinen Hafen ansteuern. Da mach dir mal keine Sorgen.

**Max:**

Na wenn du denkst.

**Egon:**

Sieh mal her. Ich zeige dir was, damit du auf andere Gedanken kommst.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Egon holt ein rundliches Etwas aus der Hosentasche und gibt es Max.)*

Das habe ich heute Morgen hier gefunden. Bei der schiefen Palme.

**Max:**

Was ist das denn? Wie schwer das ist. Ist das Gold?

**Egon:**

Ich glaube, das ist eine alte Golddublone.

**Max:**

Meinst du wirklich?

**Egon:**

Sieh sie dir doch mal an. Man erkennt sogar einige Buchstaben und ein Bildnis darauf.

**Max:**

Du hast Recht! Jetzt sehe ich es auch. Wenn das wirklich 'ne Golddublone ist, Mann o Mann, das wäre ja 'n Ding.

**Egon:**

In dem kleinen Kiosk da unten am Strand verkaufen sie Piraten – Schatzkarten.

**Max:**

Ach die sind doch nur für die Kinder, aber es soll hier früher wirklich Piraten gegeben haben. – Allerdings sieht dieses Ding irgendwie zu gut aus, um echt zu sein, finde ich.

**Egon:**

Zu gut?

**Max:**

Ja weißt du, wenn das Ding echt wäre, dann hätte es doch schon seit Jahrhunderten im Meer gelegen und wäre inzwischen völlig überwachsen von so 'nem Meereszeug.

**Egon:**

Ja, du hast Recht.

*(Max gibt Egon die Dublone zurück.)*

**Max:**

Es sei denn... Warte mal.

**Egon:**

Es sei denn was?

**Max:**

Wenn dieses Ding die längste Zeit in einer Kiste gelegen hätte, die erst vor kurzem...

**Egon:**

... bei einem der letzten Stürme zerbrochen ist, meinst du?

**Max:**

Genau das meine ich. Dann könnte diese Münze so aussehen.

**Egon:**

Und dann könnte es da draußen noch mehr von den Dingen geben.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Immer gieriger werden die Blicke der Beiden.)*

**Max:**

Und gerade zieht wieder ein Sturm auf.

**Egon:**

Und spült womöglich noch mehr Münzen ans Ufer.

**Max:**

Oder die Münzen werden vom Ozean verschlungen und wir kommen dann nie mehr ran an das Gold. – Ich muss da jetzt sofort raus! Wo hast du gesagt, lag die Dublone?

**Egon:**

Bei der schiefen Palme, aber du kannst jetzt nicht rausgehen. Hast du nicht gehört, was Ramona gesagt hat?

**Max:**

Ach was die sagt. Hier geht es schließlich um Gold. Um Gold!!

**Egon:**

Aber ich kann mit dem Fuß da jetzt nicht raus.

**Max:**

Das musst du auch nicht. Ich werde gehen. Falls ich etw. finde machen wir halbe halbe. Wäre das Ok für dich?

**Egon:**

Ja ja, aber pass auf. Diese Tropenstürme darf man nicht unterschätzen.

**Max:**

Ach was, wegen dem bisschen Wind, den gibt es bei mir zu Hause auch, nur dass da nirgends Gold rumliegt. Nur Kuhscheiße!

*(Max jagt aus dem Haus. (Tür 1). Kurz darauf hört man einen dumpfen Schlag und einen Schrei.)*

*(Egon ruft:)*

**Egon:**

Max? – Max!?

*(Max kommt mit einer dicken Beule an der Stirn herein getaumelt (Tür 1) und schleift ein altes Surfbrett hinter sich her.)*

Was ist Max? Bist du verletzt?

**Max:**

Ich habe dieses Ding da an den Kopf bekommen.

*(Max lässt das Surfbrett fallen. Er wirkt etwas orientierungslos und blickt ins Leere.)*

**Egon:**

Mein Gott, du hast ja eine riesen Beule am Kopf.

*(Egon bemerkt, dass Max durch ihn hindurch blickt.)*

Max? Max! Hör mal zu, Max, äh – wie heißt Angela Merkel mit Vornamen?

**Max:**

Was? – Äh Gudrun, glaube ich.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Egon brüllt Richtung Tür 4:)*

**Egon:**

Ramona!!! – Bleib ganz ruhig Max. Ramona kommt gleich.

**Max:**

Wie soll ich dabei ruhig bleiben?

*(Wutentbrannt reißt Ramona die Tür auf (Tür 4), kommt herein und brüllt:)*

**Ramona:**

Was!!?

*(Sie sieht Max mit seiner Beule.)*

Was ich 'abe gesagt?

**Max:**

Dass wir nicht rausgehen sollen?

**Ramona:**

Und was Sie 'aben gemacht?

**Max:**

Ich bin rausgegangen.

**Ramona:**

Um diese alte Brett zu 'olen?

*(Ramona stellt das Surfbrett an die Wand und jetzt sieht man, dass an der Seite des Brettes ein ganzes Stück fehlt, das offensichtlich von einem riesigen Hai herausgebissen wurde.)*

Ich noch nie gehabt Gäste wie Sie beide. Man nicht kann sagen, wer von Ihnen ist dümmer.

*(Ramona zu Max:)*

Setzen Sie auf Stuhl und geben Sie ihre dumme Kopf her.

*(Ramona nimmt ein großes Heftpflaster aus dem Verbandskasten und klebt es Max über seine Beule.)*

So, ich hoffe, Sie nun fertig mit Unglück. Ich jetzt nämlich schlafen will. Boone nuit!

(gesprochen: Bon üi)

*(Ramona geht in ihre Wohnung zurück und wirft wieder die Tür hinter sich zu.)*

**Egon:**

Wie geht es dir, Max?

**Max:**

Geht schon wieder. Mir war nur etw as schwindlig von dem Schlag.

**Egon:**

Aber du hast es wenigstens versucht.

**Max:**

Und jetzt haben wir den Salat. Ich glaube, da draußen geht gerade die Welt unter und wir sitzen hier rum, während der Schatz vielleicht schon auf immer Wiedersehen im Ozean versinkt.

**Egon:**

Ach was. Wir wissen ja noch nicht mal, ob es da draußen überhaupt einen Schatz gibt. Und wenn es den gibt, dann ist der nach dem Sturm sicher auch noch dort, wo er schon so viele Jahre überdauert hat.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Max:**

Meist sind diese Piratenschatze ja auch noch mit irgendwelchen Flüchen belegt.

**Egon:**

Was? Ich glaube, du hast zu viele Piratengeschichten gelesen. Flüche! (ironisch)

**Max:**

Ja, Flüche! Hör dir das da draußen doch an. Das ist doch nicht mehr normal.

**Egon:**

Ich glaube nicht an so 'nen Quatsch wie Flüche. Ich bin Realist und ich frage mich, ob das überhaupt sein kann, dass ausgerechnet hier am Badestrand ein Schatz liegt, wo ständig hunderte Leute vorbei gehen. Den hätte doch schon längst jemand entdecken müssen. Denkst du nicht auch?

**Max:**

Es kommt doch immer darauf an, wo gesucht wird, Egon. Schatzjäger die an Land suchen, die suchen doch nicht am Badestrand sondern an irgendwelchen entlegenen Plätzen und Wracktaucher die suchen auch nicht am Badestrand sondern viel weiter draußen, wo die Korallenbänke sind.

**Egon:**

Richtig! Und der kleine Korallenfelsen am Strand, der vor der schiefen Palme im Wasser liegt, ist vielleicht gar kein Korallenfelsen.

**Max:**

Sondern ein Wrack, das nur völlig von Korallen überwuchert ist.

**Egon:**

Siehst du, das war jetzt eine logische Überlegung, die uns weitergebracht hat und nicht so'n Flüche Quatsch. – Haben wir noch Rum?

**Max:**

Haben wir.

*(Max reicht Egon die Flasche.)*

Hast du noch starke Schmerzen?

**Egon:**

Nein, den brauche ich zum Aufwärmen. Es ist plötzlich so kalt geworden. Findest du nicht?

**Max:**

Kalt?

*(Max sieht auf das Thermometer.)*

Wir haben 33 Grad.

**Egon:**

Aber ich friere! – Und wie ich friere! Ich habe Schüttelfrost!

**Max:**

Schüttelfrost? Bist du sicher?

*(Egon brüllt:)*

**Egon:**

Natürlich bin ich sicher! Ich kann mich gar nicht so schnell schütteln wie es mich friert. Oh mein Gott, was ist das nun schon wieder?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Max:**

Irgendein Fluch w omöglich?

**Egon:**

Ach lass mich doch mit diesem Mist zufrieden. Ich glaube nicht an sow as. Es muss irgendeinen realistischen Grund dafür geben, dass ich friere.

**Max:**

Ich bringe dir eine Decke.

*(Max holt eine Decke aus Egons Zimmer (Tür2). Egon ruft ihmnach.)*

**Egon:**

Der Quallenbiss Max, der Quallenbiss. Das muss es sein. Diese Viecher sind doch giftig. Wer w eiß, w as dieses Gift im Körper alles anstellt?

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Der Sonne entgegen" von Werner Landauer*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?**

**Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

**Rote Bestellbox: Rollensatz**

**Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)